

Logiernächte gingen im Kanton Zug zurück

Aufgrund weniger Gäste aus dem deutschsprachigen Raum, einem kleineren Hotelangebot und einer Gäste-Verschiebung in die Parahotellerie sind die Logiernächte im Kanton Zug im letzten Jahr gesunken.



Zug.

Bild: Zug Tourismus

Im Jahr 2018 verzeichnete der Kanton Zug 302'196 Logiernächte. Dies entspricht einer Abnahme von 0.9 Prozent gegenüber 2017. Gründe dafür seien der Rückgang der Gästenachfrage aus dem deutschsprachigen Raum (Schweiz, Deutschland, Österreich) sowie der Verlust von Hotelübernachtungsmöglichkeiten in der Region Zug, teilt Zug Tourismus mit. Andererseits zeige sich teilweise eine Verschiebung von Übernachtungen in die Parahotellerie (Privatunterkünfte, Ferienwohnungen, Serviced Apartments), welche nicht in der Beherbergungsstatistik erfasst werden.

Bei der Gästestruktur kam es 2018 zu Verschiebungen. Die Übernachtungen durch Schweizer Gäste nahm 2018 um 10,3 Prozent ab. Die Gäste aus dem Inland bleiben mit 37,6 Prozent dennoch die bedeutendste Gästegruppe im Kanton Zug. Ein signifikanter Anstieg im Jahr 2018 zeigt sich bei Gästen aus Indien (+48,7%), China (+25,2%) und Italien (+8,9%).

Die Abnahme der Logiernächte im vergangenen Jahr trifft nicht auf alle Gemeinden zu. Die Gemeinde Baar verzeichnete eine Zunahme an Logiernächten von +3.1 Prozent. Die signifikantesten Logiernächte-Steigerungen meldeten die Gemeinden Risch mit +14.3 Prozent und Menzingen mit +7.4 Prozent. Die Stadt Zug büsst eine leichte Abnahme von -0.4 Prozent an Logiernächten ein.

Fehlende Kongresse und Hotel-Schliessungen

Fehlende, grosse Kongresse im Frühling sind laut Zug Tourismus ein Grund für die beiden Logiernächte-schwachen Monaten März und Mai. Die Schliessung von Hotelbetrieben im Kanton Zug führte ausserdem zu verringerten Übernachtungsmöglichkeiten. Im September 2018 wurden das Hotel Lorze in Cham und im Dezember das Hotel Waldheim in Risch geschlossen (beide Hotels verfügten je über 30 Zimmer).

Nicht in der Beherbergungsstatistik enthalten sind Übernachtungen aus Teilen der Parahotellerie (Privatunterkünfte, Ferienwohnungen und Serviced Apartments). In Zug nehmen die alternativen Übernachtungsmöglichkeiten markant zu. Für das Jahr 2018 wurden rund 20'000 Logiernächte über Airbnb verzeichnet.

Nicolas Ludin, Geschäftsführer Zug Tourismus: «Schweizer Gäste bleiben auch weiterhin unsere wichtigste Zielgruppe. Wir freuen uns, dass der Erlebnisraum Zug als Übernachtungsziel wahrgenommen wird. Neben dem Business Segment bieten die in Zug lebenden Expats eine interessante Chance, die Logiernächte im Kanton Zug zu steigern – durch Besuche von deren Familien und Bekannten in der Region. Weiter zeigt die signifikante Zunahme an Gästen aus Indien und China auf nationaler und kantonaler Ebene, dass Reisende aus dem asiatischen Raum für die Schweiz auch in Zukunft eine grosse Relevanz haben werden. Das Hotelangebot in der Region ist erneut kleiner geworden, wodurch Logiernächte-Rückgänge in den betroffenen Gemeinden die entsprechende Schlussfolgerung sind. Die Zunahme von alternativen Übernachtungsmöglichkeiten ist auch in der Region Zug deutlich zu spüren.» (htr)

Zug Tourismus

Zug Tourismus ist das offizielle Tourismusbüro des Kantons Zug und bedient seine Gäste aus dem In- und Ausland direkt am Bahnhof. Neben der Gästebetreuung ist Zug Tourismus für das kantonale Marketing der Region verantwortlich. Als Informationsdrehscheibe verfügt die Tourismusorganisation über Kontakte zu Leistungsanbietern und bietet den 360-Grad-Service. Zug Tourismus vermittelt Unterkünfte aller Art und Gruppenevents, organisiert private Führungen, Transfers, Caterings sowie individuelle Rahmenprogramme und unterstützt bei der Suche für eine passende Lokalität.

Publiziert am Dienstag, 26. Februar 2019